

## Lokalsport: TC BW Halle freut sich auf sein 20. Bundesligajahr



■ Robin Haase (Foto) grüßt als Nummer eins. Mit einem verstärkten Aufgebot startet der TC BW Halle am Sonntag in seine 20. Saison in der Tennis-Bundesliga. Die verspricht so spannend wie selten zu werden: Sieben der neun Mannschaften scheinen in der Lage, um den Titel mitzuspielen.

# Das blau-weiße Herz schlägt weiter

**Tennis-Bundesliga:** TC BW Halle steht vor seiner 20. Saison im deutschen Oberhaus.

Mit vielen etablierten Kräften und fünf Verstärkungen sieht Teamchef Thorsten Liebich seine Mannschaft für den Kampf um die vorderen Plätze gut aufgestellt

Von Christian Helmig

■ **Halle.** Als Kulisse für den offiziellen Aufgalopp zu ihrer Jubiläumsaison hatten die Verantwortlichen des TC BW Halle einen ungewöhnlichen Ort gewählt: Im Sitzungssaal des Haller Rathauses hob Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann gestern die „herausragende Bedeutung des Tennissports für die Stadt“ hervor, die neben den Gerry Weber Open eben maßgeblich durch das Bundesligateam geprägt werde.

Ihrem Ruf als Markenbotschafter möchten die Blau-Weißen auch in der am Sonntag mit einem Auswärtsspiel bei Rot-Weiß Köln beginnenden Saison gerecht werden, die gleichzeitig im Zeichen des 60-jährigen Bestehens des Vereins steht. Dass sich dieses Vorhaben nicht besser verwirklichen lässt, als durch sportlichen Erfolg, weiß Thorsten Liebich. „Wir wollen wieder oben mitspielen“, formuliert der Teamchef das Saisonziel zwar etwas vage, aber durchaus ambitioniert.

**„Von den fünf Topleuten wollen wir jedes Mal mindestens zwei dabeihaben“**

Viermal (1995, 2006, 2014, 2015) waren die Haller schon deutscher Mannschaftsmeister. Gegen einen fünften Titel hätte in der Lindenstadt sicher niemand etwas einzuwenden. Doch Liebich weiß, dass mindestens sechs andere Clubs in einer „extrem ausgeglichenen“ Liga einen ähnlichen Plan verfolgen. Deshalb dämpft er die Erwartungen: „Wenn es ganz dumm läuft, können wir auch Sechster werden, ohne wirklich etwas falsch gemacht zu haben“, sagt er.

Ihre Hausaufgaben aber haben die Verantwortlichen von der Weststraße wie es scheint erledigt. Während auf der Seite der Abgänge nur der Verlust von Publikumsliebbling Jarkko Nieminen „Herzschmerzen verursacht“, wie Liebich zugibt, hat er fünf neue Spieler nach Halle gelotst. Der Kader sei dadurch „in der Spitze und in der vorderen Breite verstärkt“ worden. Für hohe Qualität bürgt die Verpflichtung von zwei Top-100-Profis: Der Portugiese Joao Sousa („Ein starker Aschespieler mit viel Tempo“, Liebich) und Nikoloz Basilashvili aus Georgien, der schon bei BW Neuss seine Bundesligatauglichkeit bewiesen hat, bekleiden die Positionen drei und vier. Weiter hinten sind der Spanier Enrique Lopez-Perez,

Jeremy Jahn und Thiemo de Bakker aus den Niederlanden zu finden.

„Von unseren fünf Topleuten wollen wir jedes Mal mindestens zwei dabeihaben“, verspricht Liebich, der vom sportlichen Potenzial der Neuen absolut überzeugt ist. Was mindestens ebenso wichtig ist: Sie werden in Halle in ein eingeschworenes Kollektiv aufge-

nommen. Akteure wie Robin Haase, Jan-Lennard Struff, Daniel Munoz-de la Nava, Tim Pütz oder auch der nach einer langen Verletzungspause wiedererstarke Simone Bolelli bilden seit Jahren „das Herz der Mannschaft“, so Liebich. Ihre Identifikation mit der Sache spiegelt sich nicht zuletzt in hoch positiven Einzel- und Doppelbilanzen wider. „Wir le-

ben die Bundesliga als Team. Wir haben das ganze Jahr über Kontakt, und alle Spieler machen sich viele Gedanken. Darum sind wir so gut“, berichtet Lennart Zynga, Mitglied der Meistermannschaft von 2015. So habe er etwa erst jüngst am Rande der Gerry Weber Open mit Struff darüber philosophiert, wie die neuen Teamkappen aussehen sollen.

Der Zusammenhalt soll einmal mehr der große Trumpf der Blau-Weißen in der neuen Saison werden. Vorteile verspricht sich Liebich aber auch von der Gestaltung des Spielplans: Gegen BW Krefeld, Kurhaus Aachen, GW Mannheim und Rochusclub Düsseldorf – allesamt vermeintliche Konkurrenten im Kampf um die vorderen Plätze – genießen seine Schützlinge

Heimrecht. Zudem haben die Haller in der Neuner-Liga am letzten Spieltag spielfrei – also dann, wenn es um die Entscheidungen geht, viele Profis aber schon zu Turnieren in die USA abgereist sind. Alles in allem nicht die schlechtesten Voraussetzungen, um am Saisonende vielleicht noch einmal als strahlende Sieger im Haller Rathaus zusammenzukommen.

## TC BW Halle – Namen & Daten

◆ **Zugänge:** Joao Sousa (Portugal), Nikoloz Basilashvili, Jeremy Jahn (beide BW Neuss), Enrique Lopez-Perez (TC Amberg), Thiemo de Bakker (TV Reutlingen).

◆ **Abgänge:** Dennis Novak (Österreich), Pascal Brunner (TSV Rosenheim), Jarkko Nieminen (Karriereende), Mikal Ymer (Schweden), Jannik Rother (Bielefelder TTC).

◆ **Aufstellung:** 1. Robin Haase (Weltrangliste-Nr. 43), 2. Jan-Lennard Struff (53), 3. Nikoloz Basilashvili (55), 4. Joao Sousa (60), 5. Simone Bolelli (162), 6. Daniel Munoz-de la Nava (198), 7. Jeremy Jahn (229), 8.

Enrique Lopez-Perez (236), 9. Aslan Karatsev (335), 10. Tim Pütz (344), 11. Ante Pavic (393), 12. Thiemo de Bakker (376), 13. Lennart Zynga, 14. Johannes Härteis (791), 15. Christopher Koderisch, 16. Marek Flinner.

◆ **Termine:** So., 9. Juli, 11 Uhr: RW Köln (A); Fr., 14. Juli, 13 Uhr: BW Krefeld (H); So., 16. Juli, 11 Uhr: BW Aachen (A); So., 23. Juli, 11 Uhr: Kurhaus Aachen (H); Fr., 28. Juli, 13 Uhr: Gladbacher HTC (A); So., 30. Juli, 13 Uhr: TC Weinheim (A); So., 6. August, 11 Uhr: GW Mannheim (H); So., 13. August, 11 Uhr: Rochusclub Düsseldorf (H).



**Aufschlag Halle:** Teamchef Thorsten Liebich, Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann, Vorsitzender Gerhard Weber, Reinhard Große-Wächter vom Stadtsportverband und Spieler Lennart Zynga freuen sich auf die kommende Tennis-Bundesliga-Saison.

FOTO: CHRISTIAN HELMIG



*Zwei, die sich verstehen: Tim Pütz (links) und Jan-Lennard Struff schlagen ab Sonntag wieder für den TC BW Halle in der Bundesliga auf.*